

Liebe Kolleginnen und Kollegen des VSLBern

### **Mitgliederversammlung**

Gerne laden wir euch zu unserer Tagung vom Freitag, 10. Juni 2022, ein.  
Sämtliche Dokumente sind ab Mitte Woche auf unserer Webseite aufgeschaltet:  
<https://www.vslbern.ch/>

Hier auch der direkte Link zur Online-Anmeldung:

<https://forms.office.com/pages/>

Den Tagungsbeitrag begleicht ihr mit dem Einzahlungsschein, der ebenfalls auf unserer Webseite zu finden ist: <https://www.vslbern.ch/>

Wir freuen uns, euch endlich wieder einmal live zu treffen.

### **Werbung für neue Mitglieder**

Einige Schulleitungen werden wir das letzte Mal an der Tagung sehen.  
Schulleiter:innen werden ordentlich pensioniert oder haben sich auch entschieden, ihre Schule früher einer Nachfolgerin / einem Nachfolger zu übergeben. So erwarten wir nicht nur deren Austritte, sondern hoffen auch auf die Beitritte ihrer Nachfolger:innen.  
Herzlichen Dank, wenn ihr neue Schulleiter:innen auf unseren Verband aufmerksam macht!

### **Schulleitungsmonitor 2021 (SLMS 2021)**

Im Transitmail 2.22 haben wir euch über die schweizweite Schulleitungsbefragung SLMS 2021 informiert. Die Daten der Studie lieferten Hinweise über mögliche Lohndifferenzen bei den Geschlechtern, den sogenannten "Gender Pay Gap". Das Präsidium hat diese Hinweise bezüglich dem Kanton Bern der BKD unterbreitet und darüber ausgetauscht.

Die BKD nimmt wie folgt dazu Stellung:

*"Die Datenlage der Untersuchung «Schulleitungsmonitor 2021» ist dahingehend beschränkt, dass vermeintliche Lohndifferenzen zwischen Schulleiterinnen und Schulleitern so in der Praxis nicht vorkommen können und die Unterschiede auf nicht untersuchte, erklärbare Faktoren zurückzuführen sind. Das Gehaltsklassen-System des Kantons Bern erlaubt keinen Spielraum. Bei der Gehaltsstufeneinreihung wird bei Unterbrüchen der beruflichen Tätigkeit zur Erfüllung von Elternpflichten die Dienstzeit nicht und die Erfahrungszeit zur Hälfte angerechnet. Da nach wie vor Frauen mehr Erwerbsunterbrüche für die Familienarbeit machen, ist die vermeintliche Lohndifferenz damit erklärbar. Der Umstand, dass bei unter 40-jährigen der Unterschied deutlich kleiner ist (1% Lohnunterschied) als bei älteren Schulleitenden, bestätigt diese Vermutung.*

*2021 hat der Kanton Bern bei allen Lehrpersonen und Schulleitungen die Gehälter auf geschlechtsdiskriminierende Faktoren analysiert. Zwischen den Geschlechtern verbleibt nach Abzug der nichtdiskriminierenden, objektiven Faktoren eine Lohndifferenz unter der Toleranzschwelle von 5%. Aufgrund methodischer Vorgaben wurden allen Lehrpersonen die gleichen Kompetenz- und Funktionsniveaus zugeteilt. Dies führte dazu, dass die Gehaltklassen der verschiedenen Schulstufen miteinander verglichen wurden. Der Umstand, dass auf den höheren Stufen nicht nur die Lohnklasse höher ist, sondern auch mehr Männer unterrichten, erklärt zu einem grossen Teil die gemessene Lohndifferenz.*

*Die Kantonsregierung wird die Entwicklung der Lohngleichheit auch zukünftig genau verfolgen. Die Lohngleichheit wird regelmässig überprüft, das nächste Mal in drei Jahren. Bei dieser Gelegenheit soll die Untersuchungsmethodik angepasst werden, so dass erklärbare Lohnunterschiede besser abgebildet werden können."*

Wir verbleiben mit lieben Grüssen  
Bis bald  
Katrin Messerli Kallen und Niels Lang

Katrin Messerli, Co-Präsidentin  
katrin.messerli@schule-matten.org

Niels Lang, Co-Präsident  
niels.lang@koeniz.ch